

## 1.ao. UV-Sitzung im Sommersemester 2026, 09.04.2026

### 1. Antrag auf Abwahl des Referenten für Bildungspolitik

# GRAS

#### **Antrag auf Abwahl des Referenten für Bildungspolitik (Simon Untersberger)**

*Eingebracht von Grünen & Alternativen Student\_innen Salzburg*

Simon Untersberger wurde am 1.9.2025 als Referent für Bildungspolitik interimistisch eingesetzt. Noch bevor er durch die UV bestätigt wurde, fiel er durch eine Mail an die Studienvertretungen auf, bei der er sich im Ton vergriffen hat und welche bei vielen Studienvertretungen sauer aufgestoßen ist. Nach diesem holprigen Start wurde es nicht besser: Von der Nichterfüllung des Beschlusses zur Aussendung einer Liste für die Freien Wahlfächer, über eine StV-Schulung mit groben Fehlern – aus der entgegen der Zusage scheinbar keine Konsequenzen gezogen wurden – stehen wir nun vor einem Leifaden für StVen, der vor Falschinformationen nur so strotzt:

Angefangen von „Kleinigkeiten“ wie den falschen Kontaktadressen – nicht nur für andere Referate, sondern auch des eigenen – hin zu Falschaussagen in Bezug auf die Satzung, das HSG und das UG. Solche grundlegenden Fehler, die durch eine einfache Internetrecherche vermeidbar gewesen wären, dürfen nicht passieren und bergen das Potential, sowohl das Ansehen des Referates für Bildungspolitik als auch die Arbeit der unterschiedlichen Ebenen der studentischen Vertretung in der ÖH Uni Salzburg nachhaltig zu schädigen.

**Daher möge die Universitätsvertretung der ÖH Uni Salzburg die Abwahl von Simon Untersberger mit sofortiger Wirkung beschließen.**

## 2. Antrag auf Abwahl des Referenten für Umwelt und Ökologie



### **Antrag auf Abwahl des Referenten für Umwelt und Ökologie (Arian Hillebrand)**

*Eingebracht von Grünen & Alternativen Student\_innen Salzburg sowie  
Verband Sozialistischer Student\_innen in Österreich – Sektion Salzburg*

Arian Hillebrand wurde am 23.10.2025 als Referent für Umwelt und Ökologie eingesetzt. Im Zuge der Planung eines Vernetzungstreffen sandte Arian Hillebrand eine E-Mail an verschiedene Umweltorganisationen aus, in welcher diese zu ebenjenem Treffen einlud, welches im KPÖ-Bildungszentrum („Volksheim“) stattfinden sollte. Auf Nachfrage, warum dieses Treffen denn nicht in universitären Räumlichkeiten oder welchen der ÖH stattfinden würde, wurde geantwortet, dass er KPÖ-Parteisekretär wäre und daher eine Veranstaltung im Volksheim für ihn leichter zu organisieren wäre.

Eine ÖH-Veranstaltung, vor allem eine, die ein Vernetzungstreffen mit Stakeholder\_innen darstellt, in den Räumlichkeiten einer Fraktion abhalten zu wollen, ist mehr als fragwürdig. Entweder wurde sich hier nicht die Mühe gemacht, den Frei:Raum oder einen Raum an der Uni zu buchen, wobei es sich jeweils nur um einen Aufwand von wenigen Minuten gehandelt hätte, oder es wurde dieser Veranstaltungsort gezielt ausgewählt, um die Fraktion in den Mittelpunkt des Treffens zu rücken.

Arian Hillebrand ist als Referent in erster Linie für die ÖH tätig und sollte für derartige Inszenierungen der eigenen Fraktion nicht die Ressourcen der ÖH nützen.

**Daher möge die Universitätsvertretung der ÖH Uni Salzburg den Referenten für Umwelt und Ökologie, Arian Hillebrand, gem § 36 Abs 6 4. Satz HSG abwählen.**

### 3. Antrag auf Abwahl des ersten stellvertretenden Vorsitzenden



#### **Antrag auf Abwahl des ersten stellvertretenden Vorsitzenden (Jan Schratzberger)**

*Eingebracht von Grünen & Alternativen Student\_innen Salzburg sowie  
Verband Sozialistischer Student\_innen in Österreich – Sektion Salzburg*

Jan Schratzberger hat am 31.01.2026 ein Reel auf dem Instagram Kanals des KSV-KPÖ Salzburg veröffentlicht, welches mit dem provokanten Satz „Endlich macht die ÖH mal was Sinnvolles“ beginnt. Angesichts der vielen Unterstützungsmöglichkeiten (wie der Mental Health-Fonds, die Kinderbetreuungsunterstützung, sowie das Sozialstipendium oder diverse Projektfördertöpfe) der ÖH und der täglichen Vertretungsarbeit auf Ebene der StVen und FVen sowie auf Universitäts- und Bundesebene kann dieses Video nur als rufschädigend bezeichnet werden. Auch wenn dieses Reel inzwischen gelöscht ist, lässt das tief blicken: Die ÖH wird als überflüssig, ineffektiv und unglaubwürdig dargestellt und damit das Vertrauen in die Institution sowie ihre gewählten Vertreter\_innen untergraben.

Ebenso werden in dem Reel falsche Tatsachenbehauptungen zu den aktuellen Unterstützungsmaßnahmen der ÖH Universität Salzburg aufgestellt. Als stellvertretender Vorsitzender die eigenen Anträge nicht zu kennen oder bewusst falsch darzustellen ist mehr als fragwürdig.

Zusätzlich wurden diese Falschinformationen nicht nur via Instagram veröffentlicht, sondern auch als Fraktionsaussendung an Pressekontakte ausgesendet. Die Mail, die dafür genutzt wurde, ist die ÖH-E-Mailadresse [jan.schratzberger@oeh-salzburg.at](mailto:jan.schratzberger@oeh-salzburg.at). Dementsprechend wurden für diese Farce auch noch die Ressourcen der ÖH missbraucht, was im darauffolgenden Presseartikel zu Missverständnissen geführt hat.

**Daher möge die Universitätsvertretung der ÖH Uni Salzburg den ersten stellvertretenden Vorsitzenden, Jan Schratzberger, gem § 33 Abs 4 HSG abwählen.**